



## AS WISSEN DER DROGISTEN

### er „Zahnbürstenbaum“ Neem

Neembaum wird in den  
schen Ayurveda-Texten  
als „Göttlicher Baum“  
bezeichnet. Neem findet  
zunehmend Verwendung in  
kosmetik- und Gesundheits-  
produkten. Seine Qualitäten  
sind adstringierend, scharf  
und bitter. Besonders her-  
vorzuheben werden seine  
antioxidativen, reinigenden  
und ausgleichenden Ei-  
genschaften. Es gibt Neem-  
pasta, Neemkapseln,  
Neem-Einnahmen, Neemöl  
für Nägel, ...

#### „Göttlicher Baum“

Neembaum oder Niem-  
baum stammt aus Indien  
und Pakistan und gehört zur  
Gattung der Mahagoniege-  
schlechter, den sogenannten  
Simarubaceae. Er galt als Allheil-  
mittel und als Geschenk der  
Götter („Göttlicher Baum“)  
in der „Dorfapotheke“.

#### Wie wird verwendet

Neem wird in der Volks-  
medizin zur Zahn-  
reinigung verwendet. Vor-  
her wird das Ende ei-  
nes Zweiges zerkaut, bis  
die Holzfasern bloßliegen  
und einem Pinsel gleichen.  
Diesem Pinsel entfern-  
t man die Inder Speise-  
reste aus ihrem Gebiss und  
pflegt ihn gleichzeitig  
mit Neem. Der so auf-  
bereitete Zweig wird nach  
altem Gebrauch weg-  
geworfen. Beim Zerkau-  
en des Zweiges gelangen die  
aktiven Stoffe an das Zahn-  
fleisch und verhindern dort  
die Ausbreitung von Zahn-  
fleischentzündungen.

#### Zahncreme mit Neem

Diese Beobachtung hat dazu  
geführt, einen alkoholhal-  
tigen Totalextrakt aus der  
Neembaumrinde herzustellen  
und in eine Zahncreme  
einzuarbeiten. Klinische  
Untersuchungen haben die  
Wirkung bei Zahnfleisch-  
bluten und Zahnfleischent-  
zündungen bestätigt. Schon  
nach 14 Tagen war ein Rück-  
gang der entzündlichen Ver-



„Zahncremen mit  
Neem schützen vor  
Parodontose, kräfti-  
gen das Zahnfleisch  
und wirken anti-  
bakteriell.“

Alpendrogerie Beer  
MARION BÄR-BEER

änderungen zu verzeich-  
nen. Besonders auffällig war  
das Nachlassen der Zahn-  
fleischblutungen. Zahnpfle-  
ge mit Neem schützt vor Pa-  
radontose, kräftigt empfind-  
liches Zahnfleisch, wirkt an-  
tibakteriell und pflegt den  
Zahnschmelz. Je intensiver  
die Mundpflege, desto grö-  
ßer die Chancen für den Er-  
halt der Zahngesundheit.  
Lassen Sie sich beraten! Am  
besten in Ihrer Drogerie oder  
Fachparfümerie.



## Mütter und Töchter, Wurzeln und Flügel

**In der Beziehung  
zwischen Mutter und  
Tochter manifestiert  
sich, wie wir die Welt  
erleben.**

**SCHWARZACH.** In der Reihe  
„Wertvolle Kinder“ knöpfte  
sich Claudia Haarmann-  
Paasche ein besonders  
spannendes Thema vor:  
die Beziehung zwischen  
Müttern und Töchtern.  
Diesmal gastierte das  
Vorarlberger Kinderdorf  
bei Russmedia in Schwar-  
zach und vor vollem  
Haus.

Die frühe Kindheit sei  
nachhaltig prägend. Wie  
wir die Welt erleben, wie  
wir denken und fühlen,  
forme sich vor allem in  
der Beziehung zur Mutter.  
„Bereits im Mutterbauch  
entwickelt sich das Kind  
in permanenter Resonanz  
zur Mutter. Der Fötus

lacht und schlägt Purzel-  
bäume vor Glück, wenn es  
der Mutter gut geht, oder  
er zieht sich in Angst- und  
Stresssituationen zusam-  
men.“ Kinder müssten  
von Anfang an spüren:  
„Es ist gut, dass du da  
bist.“ Die psychische Ent-  
wicklung des Kindes sei  
untrennbar mit der phy-  
sischen verknüpft. Eine  
Mutter, die ihr Kind will-  
kommen heißt, vermittelt  
Halt und Geborgenheit.  
So entsteht Bindung und  
das Gefühl: „Die Welt ist  
ein sicherer Ort, hier kann  
mir nichts passieren, ich  
werde so angenommen,  
wie ich bin.“ In der frühen  
Kindheit werde das Ver-  
ständnis von Liebe gelegt.

#### Mutter-Spezies gefordert

In ihrer 20-jährigen Tä-  
tigkeit als Therapeutin  
habe sie „unglaublich  
viel Unverständnis und

Sprachlosigkeit zwischen  
Müttern und Töchtern  
und einen dramatischen  
Anstieg an Kontakt-  
abbrüchen“ erlebt. „Die  
Beziehung ist entweder  
gut und nah oder schwie-  
rig und von Distanz,  
Abwehr und Kälte ge-  
prägt. Dazwischen ist  
nichts.“ Eigentlich wür-  
den wir uns ein Leben  
lang nach dem einen Satz  
sehnen: „Schön, dass es  
dich gibt“, nach einer  
Mutter, „die es ermög-  
licht, dass man sich bei  
ihr niederlässt und ent-  
spannt“. Die Journalistin  
und Autorin erlebt in ihrer  
Praxis, dass „je schwie-  
riger und bedrohlicher die  
Außenwelt erlebt wird,  
desto intakter muss diese  
kleine Einheit funktionie-  
ren“.

Haarmann: „Wir brau-  
chen den sicheren Hafen,  
wo wir Mut und Kraft  
tanken können, damit  
wir hinterher die Welt er-  
kunden können.“ Aber  
egal, was ist und kommt:  
Immer bleiben Töchter  
mit ihren Müttern zutiefst  
verbunden.

## Kindheit(en) in Vorarlberg

**BREGENZ.** „Kinder kom-  
men bunt auf die Welt,  
dann nehmen sie die  
Farbe ihrer Umgebung  
an“, sagt eine von 38  
Persönlichkeiten, die  
im Buch „Kindheit(en)  
in Vorarlberg“ ihre prä-  
gendsten Kindheits-  
erlebnisse teilen. Ent-  
standen ist das ebenso  
interessante wie emotio-

nale Druckwerk auf In-  
itiative des Vorarlberger  
Kinderdorfs. Darin wird  
Kindheit aus den ver-  
schiedensten Perspekti-  
ven beleuchtet. Das 300  
Seiten starke Werk er-  
scheint im Bucher Verlag  
und ist ab 24. April im  
Vorarlberger Kinderdorf  
und im Buchhandel er-  
hältlich. Preis: 28 Euro.

! Der nächste Termin  
der Reihe „Wertvolle Kinder“:  
„Das Kind in zwei Lebenswelten:  
Familie und Kindergarten“  
mit Gabriele Haug-Schnabel,  
Mittwoch, 5. April 2017, 20 Uhr,  
Vorarlberger Kinderdorf, Bregenz;  
Vorträge zum Nachhören und  
-lesen: [www.vorarlberger-  
kinderdorf/vokithek](http://www.vorarlberger-<br/>kinderdorf/vokithek)